# Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

oder Beschleunigung der verschiedenen Arbeitsvorgänge. Der erstgenannte Zug, die Tendenz zur Einsparung von Arbeitskräften, geht ja nicht zuletzt auf den Mangel an diesen letzteren zurück, der die britische Textilindustrie ganz wesentlich getroffen hat. Diesem Umstand hat eben die britische Textilmaschinenindustrie ganz besonders Rechnung getragen, wie sich an den ausgestellten Modellen feststellen ließ. Elektrischer Antrieb, Druckknopfbedienung, kompakte Struktur, Durchbildung von Schutzvorrichtungen (diese letzteren zwei Entwicklungen namentlich im Interesse weniger geschulter Arbeiterschaft).

Unter den ausgestellten Modellen, die die Tendenz der „short-cut technique" (Einsparungstechnik) verkörpern, fiel die MS2 Hochverzug-Spinnmaschine von Dobson & Barlow Ltd. auf, die wesentlich vereinfachte Steuerung aufweist. Dieser Maschine wird nicht nur ein erhöhtes Produktionspotential (15% mehr) nachgesagt, sondern auch eine Verminderung in der Möglichkeit der Fadenbrüche um 50% und des entstehenden Abfalles (um 75%). Auffallend war die allgemeiner werdende Einführung von elektronischen Systemen für die Kontrolle und Korrektur von Geschwindigkeiten, Richtungen (in der Zuführung von Garnen und Geweben), Temperaturschwankungen, Feuchtigkeitsgraden usw. bei allen jenen maschinellen Arbeitsvorgängen, bei denen eine konstante Regelmäßigkeit in den vorgenannten Faktoren für die Qualitätseinhaltung unerläßlich ist. In der Sektion für Rayonfabrikation erregte die 5A Zentrifugal-Viskoserayon-Spinnmaschine von der gleichen Herstellerfirma besondere Aufmerksamkeit. Ein erheblicher Fortschritt war auch in jenen Maschinen zu verzeichnen, die der Zwischenverarbeitung von Garn in jenem Stadium dienen, die unmittelbar vor der Einführung des Garns in den Webstuhl oder der Wirkmaschine liegt, das ist in den Aufspul- oder Windemaschinen. Hier bestätigten die automatischen und nichtautomatischen bzw. vollautomatischen Schuß- und Konusspulmaschinen mit wandernder Spindel die ausgesprochene Tendenz zur Erleichterung und Vereinfachung in der Bedienung. In diesem Zusammenhange verdient die MU1-Windemaschine für leichte Spulen von Platt Bros. & Co. Ltd. Erwähnung. In der Webereiabteilung fand eine neue französische Rundwebemaschine mit Schalldämpfung allgemeines Interesse.

Obwohl der Eigenbedarf der britischen Textilindustrie an neuen und zusätzlichen Maschinen noch lange nicht gedeckt ist — ein Umstand, der ihr Produktionspotential wesentlich beeinträchtigt — ist das Interesse der Textilmaschinen-Industrie des Landes mit Nachdruck auf die Ausfuhr gerichtet. Die Vereinigten Staaten, Kanada und verschiedene südamerikanische Republiken sind, neben Indien, die wichtigsten Absatzmärkte. Für das Jahr 1949 dürfte sich der Wert der britischen Textilmaschinen-Ausfuhr auf £ 36 000 000 beziffern gegenüber £ 29 000 000 im Jahre 1948, das ist rund 60% des Gesamtwertes der Textilmaschinen-Produktion, die für 1949 auf £ 60 000 000 geschätzt wird gegenüber £ 51 000 000 im Vorjahre. -G. B.-

# Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

**Aktiengesellschaft für Textilfabrikate,** in Zürich 1. Wilhelmine Meyer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Berger ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Neu ist in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt worden Dr. Charles Jucker, von Winterthur, in Zürich.

**Hofstetter & Co., Weberei, Krummenau,** in Krummenau, mechanische Weberei, Kollektivgesellschaft. Die Firma lautet nun **Hofstetter & Co., Weberei.** Karl Hofstetter-Künzli senior heißt infolge Wiederverehelichung Karl Hofstetter-Neubert senior.

**Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur** (Tissage Mécanique d'Etoffes de Soie à Winterthur), in Winterthur, Aktiengesellschaft. Dr. Victor Karrer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

**Seidentrocknungs-Anstalt Zürich,** in Zürich 2, Aktiengesellschaft. Carl J. Abegg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Maximilian Meyer, von und in Zürich.

**Weberei Azmoos,** in Azmoos, Gemeinde Wartau, Aktiengesellschaft. Josef Schmid-Lütschg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Fritz Landolt, von und in Näfels.

**Weberei Oberbüren, Max Boßhard,** in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Max Boßhard, von Winterthur, in Winterthur 1. Betrieb der Weberei Oberbüren, Fabrikation von und Handel mit Geweben. Zürcherstr. 211.

# Personelles

**50 Jahre im Dienste der schweizerischen Seidenindustrie**

Am 1. Dezember 1949 waren es 50 Jahre her, seit Herr Dr. Th. Niggli in den Dienst der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft getreten ist. Sein Wirken seit 1899 darzulegen, würde bedeuten, die Geschichte der schweizerischen Seidenindustrie zu beschreiben. Die vielgestaltige Tätigkeit des Jubilars in den 50 Jahren einer von Krieg und Krisen grundlegend beeinflußten Entwicklung läßt sich in einem kurzen Artikel kaum andeuten, umfaßt diese Zeit doch eine Menge wirtschaftlich umwälzender Perioden, die nicht ohne Einfluß auf das Gedeihen der schweizerischen Seidenindustrie waren.

Vorbildliche Gründlichkeit, Klarheit und Gewissenhaftigkeit, gepaart mit besten Charaktereigenschaften drückten der langjährigen Tätigkeit des Herrn Dr. Niggli das unverrückbare Gepräge auf. Dank seiner ausgesprochenen Persönlichkeit war er dazu berufen, in der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft zuerst als Sekretär und dann als geschäftsleitender Vizepräsident eine hervorragende Stellung einzunehmen. Gerade in Zeiten sich auftürmender Schwierigkeiten gelang es Herrn Dr. Niggli immer wieder, mit seiner ruhigen Ueberlegung und seiner Energie zwischen den verschiedenartigen Interessen ausgleichend zu wirken, was ja nicht zuletzt zu den Hauptaufgaben der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft gehört. Daß sein Rat auch außerhalb der ihm nahestehenden Verbände immer geschätzt wird, ist bei der reichen Erfahrung und geistigen Begabung des Jubilars selbstverständlich. So muß beim Rückblick auf eine 50-jährige Dienstzeit auch die publizistische Tätigkeit lobend erwähnt werden. Seiner schreibgewandten Feder verdanken wir viele Veröffentlichungen und Berichte, die eindrücklich Zeugnis ablegen von dem ihm eigenen Blick für das Wesentliche und der Vertrautheit mit den Problemen der Textilindustrie.